# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 507. | Redaktion Jos. Grunau. | Donnerstag, 18. September 1913. (Joseph v. Cupertino.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.


## Dynastie Rathenau.

(Von unserm Berliner E. Mitarbeiter.)

Eine neue Dynastie, aber eine mächtige, welche von Einfluß manches deutsches Fürstenhaus übertrifft, welche viele amerikanische Goldkönige in den Schatten stellt, von der man aber selten etwas liest. Es ist daher ein Verdienst von J. Singer, daß er in seinem ausgezeichneten Buche „Das Land der Monopole" — „Amerika oder Deutschland?" (Verlag von F. Siemenroth in Berlin) über den Machtbereich der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft (A. E. G.) folgende hochinteressante Mitteilungen macht:

„Der Machtbereich des A. E. G. — Kapitaltrusts. Die Cumulierung von Aufsichtsratsstellen bei allen Arten von Erwerbsgesellschaften hat in Deutschland einen derartigen Umfang genommen, daß ein viel größerer Teil der Erwerbstätigkeit, soweit sie in großkapitalistischer Form betrieben wird, einem wahrscheinlich noch engeren Kreis von Interessenten als in Amerika ausgeliefert ist. Die Herrschaft des Geldfeudalismus ist im deutschen Wirtschaftsleben von den Großbanken aus fest stabliert, und die fortgesetzte Ausdehnung ihres Machtbereiches stößt nicht einmal auf Widerstand. Eine weit über die Grenzen Deutschlands sich erstreckende Kapital-Combination bildet — um nur einen Konzern etwas näher ins Auge zu fassen — die A. E. G. Dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft gehörten nach einem Prospekt vom Dezember 1912 32 Mitglieder an, ein Parlament der Plutokratie, das mit seinem Einfluß auf andere Gesellschaften einen sehr großen Teil der gesamten Wirtschaftstätigkeit Deutschlands kontrolliert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der A. E. G., Dr. Walter Rathenau hat (nach dem Adreßbuch der Direktoren und Aufsichtsräte 1913) 35 Aufsichtsratsstellen inne, darunter bei den Vereinigten Lausitzer Glaswerken (Vorsitz), bei Brown Boveri u. Co., Bank für elektrische Unternehmungen, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsch-überseeische Elektrizitätsgesellschaft Elektrizitäts A. G. vorm. W. Lahmeyer, Ludwig Loewe u. Co., Mannesmann Röhrenwerke 2c. — Von den zwei stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der A. E. G. war der eine, nämlich Admiral Staatssekretär a. D. Exzellenz v. Hollmann bis 1912 Vorsitzender; der andere stellvertretende Vorsitzende, der Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft Karl Fürstenberg, gehöret 39 Aufsichtsratskollegien an, darunter der schlesischen Eisenindustrie A. G., den Rheinischen Stahlwerken, den Rombacher Hüttenwerken, der Oesterreich. Alpinen Montagegesellschaft, der Prager Eisenindustriegesellschaft, der Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen, der von Krupp kontrollierten Westfälischen Drahtindustrie in Hamm, der Akkumulatorenfabrik in Hagen-Berlin, und zwar dieser als Vorsitzender. — Von den andern Mitgliedern des Aufsichtsrates der A. E. G. bekleiden Aufsichtsratsposten Eduard Arnhold, i. F. Caesar Wollheim, in 8 Gesellschaften, darunter Dresdener Bank, A.-G. für Anilinfabrikation, Berlin-Anhaltische Maschinenbau (Vorsitz). Der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie Albert Ballin 6, darunter bei der Kosmos-Dampfschiffahrtsgesellschaft (Vorsitz), Diskontogesellschaft. — Albert Blaschke i. Fa. S. Bleichröder 19, darunter Laurahütte, Deutsch-Asiatische Bank, Deutsch-Ostafrikanische Bank, Schantung-Eisenbahn, General Mining u. Finance Corp. — Ludwig Born 16, darunter bei der Bismarckhütte (Vorsitz), Nationalbank für Deutschland, Böhler u. Co., Krainische Industrriegesellschaft; — der kürzlich verstorbene Bankier Ludwig Delbrück in Fa. Delbrück, Schickler u. Co., Mitglied des Herrenhauses, 18, darunter bei Friedr. Krupp, Schlesische Zinkhütten; — Fritz v. Friedländer-Fuld 9, darunter Deutsche Bank; — Hessischer Finanzminister a. D. Exzellenz F. Gnauth, Generaldirektor der Felten u. Guilleaume Karlswerke 5; Max und Theodor Guilleaume je 9, darunter ersterer beim Schaafhausenscher Bankverein, der andere bei der Darmstädter Bank und der Elektrizitäts A.-G. vorm. Schuckert u. Co., sodaß also auf diesem Wege eine Verbindung mit dem zweiten Elektrizitätstrust hergestellt ist; — der Direktor der Dresdener Bank Eugen Gutmann 30, darunter Deutsche Orientbank, Gelsenkirchener Bergwerk; — Louis Hagen 44, darunter Zypen u. Wissen, Phönix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Köln-Rottweiler Pulverfabrik, Eschweiler Bergwerksverein, Aumetz-Friede, Orenstein u. Koppel, Schaafhausenscher Bankverein, Dresdener Bank, Nobel Dynamite Trust; — Johann Hamspohn 17, darunter bei einer ganzen Reihe von ausländischen Elektrizitätsunternehmungen; — Max Kempner 25, darunter Vorsitz bei Stettiner Chamottefabrik, Cigarrenfabrik D. A. Jasmatzi; — H. Kirchhoff, Exzellenz 4; — der Direktor der Darmstädter Bank v. Klitzing 30, darunter Siemens Glasfabrik, Deutsch.-Luxemb. Bergw.; — Hugo Landau 13, darunter Mitteldeutsche Kreditbank, Rütgerswerke; — A. Lent 10, darunter Diskontogesellschaft, Deutsche Waffen; — C. Oliven 12, darunter Dresdener Bank; — S. A. v. Oppenheim 38, darunter Diskontogesellschaft, Harpener; — W. Oswald in Fa. Karl Spaeter 17, darunter Berliner Handelsgesellschaft, Stahlwerksverband; — Walter vom Rath 12, darunter Höchster Farbwerke, Metallgesellschakt und Metallbank — und Metallurgische Gesellschaft, welch letztere einen gewaltigen internationalen Trust in der Metallindustrie bilden; — der Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft A. Salomonsohn 13, darunter Bank für Chile und Deutschland, Brasilianische Bank für Deutschland; — der Direktor der Nationalbank für Deutschland Julius Stern 26. — Der dem Aufsichtsrat der A. E. G. nicht angehörende Generaldirektor der A. E. G. Dr. Emil Rathenau hat ebenfalls 27 Aufsichtsratsstellen. Die Dynastie der Rathenau hat mit ihren Verbündeten und mit ihrer Gefolgschaft bei den Großbanken und bei den industriellen Gesellschaften, die zu einem großen Teil den Charakter monopolistischer Trust haben, wohl an 500 Aufsichtsratsstellen in den wichtigsten Unternehmungen Deutschlands und in vielen ausländischen Unternehmungen; in einer ganzen Anzahl von diesen Gesellschaften sogar zwei oder mehr Aufsichtsratsposten.

Das sagt mehr als genug und beweist auch sehr deutlich, wie einflußreich die neuen Gelddynastien sind, wie sehr das Großkapital unter sich verfilzt ist. Wir haben dieser zutreffenden Schilderung nichts hinzuzufügen.

## Deutschland.

**Berlin, 17. September.**

½ **Sonderbare Anschauungen** in Bezug auf religiöse Duldung und Hetze hat man in Sachsen. Es war darüber Klage geführt worden, daß sich auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig (J. B. A.) in der Vergnügungs-Abteilung „Alt-Leipzig" ein als Dominikanerkloster bezeichnetes Weinwirtshaus befindet, in dem Kellner in Ordensgewändern bedienen und Musikanten in Ordenskleidern ihre Operetten vortragen, während die Wände mit abscheulichen Bildern — u. a. kniet ein Mönch mit gefaltenen Händen vor einem entkleideten Weib — dekoriert sind.

Auf Proteste katholischer Besucher hin hat die Ausstellungsleitung die Entfernung des anstößigen Bildes verfügt. Man sollte meinen, damit müßte sich jeder anständige Mensch einverstanden erklären.

In Leipzig aber denkt man anders. Das „Leipziger Tageblatt" gibt eine Auslassung wieder, in der es heißt:

„In unserem protestantischen Leipzig hätten wir eine derartige Nachgiebigkeit dem Katholizismus oder besser dem Jesuitismus gegenüber nicht erwartet, denn wir glauben kaum, daß das Gemälde, wenn man es so bezeichnen darf, dem Besuch der Ausstellung Schaden zugefügt hätte, sondern es würde eine „Attraktion" geworden sein. Ein Buch, das konfisziert und nachher freigegeben wird, ist eine Freude für den Verleger und für den Autor. Wir meinen, daß auch das jetzt berühmt gewordene Wandgemälde des heiligen Antonius mit seinen Versuchungen baldigst wieder freigegeben werden sollte, zur Freude der Besuchenden und — des Wirtes des Dominikanerklosters, Herrn Geigenmüller, dem ein dadurch erwachsender zahlreicherer Besuch wohl zu gönnen wäre. . . . Mehr Rückgrat, ihr Herren vom Direktorium der JBA, das protestantische Leipzig steht hinter euch!"

In diesen Ausführungen steckt eine ganz außerordentliche Gesinnungsroheit. Vielleicht gibt es doch auch noch in Leipzig Protestanten, welche es ablehnen, Dinge unter ihren Schutz zu nehmen, welche das religiöse Empfinden des Katholiken schwer beleidigen.

sc. **Stand und Aussichten unserer Handelspolitik.** Unter diesem Titel ist vom Volksvereins-Verlag eine äußerst begrüßenswerte werte Schrift als Heft 5 der „Wirtschaftspolitischen Tagesfragen" herausgegeben worden. Die Broschüre bildet eine Ergänzung und Weiterführung der vor zwei Jahren in selben Verlag erschienenen „Grundfragen unserer Handelspolitik". Dort wurde versucht, einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung unserer Handelspolitik und insbesondere über die Gliederung unseres Innenmarktes und des für die deutsche Ausfuhr in Betracht kommenden Auslandsmarktes zu geben. In dem neuen Heft 5 der „Wirtschaftspolitischen Tagesfragen" wird das Hauptgewicht auf die Beleuchtung der Wirkungsweise unserer Handelspolitik gelegt. Wie Produktion und Konsum von ihr berührt werden und welche Zukunftsaussichten sich dabei ergeben, wird in knapper und doch eingehender Form dargestellt. Dementsprechend behandelt der erste Teil das Wesen unserer Handelspolitik, bespricht den Zolltarif und zieht einen interessanten Vergleich mit dem englischen System. Im zweiten Teil werden die bisherigen Wirkungen besprochen, der dritte gibt Ausblicke auf die Zukunftsaussichten. Jedenfalls wird das sehr instruktive und billige Schriftchen (60 S., 30 Pfg.) bei den kommenden Zolldebatten die wertvollsten Dienste leisten können.

* **Sinken der Getreidepreise.** In den Sozialistischen Monatsheften wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise für die Tonne Roggen vom Mai 1912 bis zum August 1913 von 199 auf 161 Mark und die für Weizen von 232 auf 198 Mark gesunken sind. Die genannte sozialdemokratische Monatsschrift schreibt dazu: „Es hieße, dem schlimmsten Brotwucher, nämlich dem des Zwischenhandels, dienen, wenn man nicht unermüdlich auf solche Preisherabsetzungen hinwiese, die selbstverständlich dem Verbrauche in entsprechend billigerem Brote und Mehle zugute kommen müßten." — Die liberale und demokratische Presse, bemerkt hierzu mit Recht die Deutsche Tageszeitung, macht entweder gar nicht oder ganz selten von diesen Preisrückgängen Mitteilung, Sie treibt also nach dem Urteile der Sozialistischen Monatshefte den schlimmsten Brotwucher.

## Frankreich.

### Französische Drohungen an Griechenland.

* Paris, 16. Sept. Der „Matin" droht der griechischen Regierung mit dem Abbruch der Verhandlungen wegen einer in Paris abzuschließenden 800 Millionen Drachmen-Anleihe, wenn es sich bestätigen sollte, daß die griechische Kriegsmarine 3 Großkampfschiffe in Deutschland zum Gesamtpreis von 160 Millionen Drachmen zu bestellen beabsichtige.

## Asien.

### Japans weiteres Vorgehen.

* Tokio, 16. Sept. Außer den bereits genannten beiden Kreuzern, ist ein Geschwader von Torpedobootszerstörern nach Nanking gesandt worden. Die Entlassung Chansuens wird als wesentlich für die Erledigung der Zwischenfälle angesehen. Amtlich wird erklärt, daß die Entsendung der Kriegsschiffe auf keine kriegerischen Absichten gegen China hindeutet. Sie ist lediglich angeordnet worden, um Leben und Eigentum der Japaner zu schützen.

## Die rote Woche.

Die auf Dienstag angesetzte große Diskussion über den Generalstreik wurde zunächst durch ein humoristisches Intermezzo eingeleitet.

Gottach (Königsberg), einer der Anhänger Rosa Luxemburgs, beantragt, dem ersten Redner zur Begründung des neuen Antrages eine Redezeit von einer halben Stunde zu gewähren.

Noske (Berlin) widerspricht: Es sei nicht angängig, irgendeinem der Genossen eine Extrawurst zu braten.

Dr. David (Berlin) enthüllt: Der erste Redner, dem die Extrawurst gebraten werden solle, sei Rosa Luxemburg. (Hört, hört, Heiterkeit, Lachen und Zurufe).

Nach langem Hin und Her beantragt Ledebour, auch den Revisionisten eine halbe Stunde Redezeit zu gewähren.

Man gönnt darauf beiden Seiten eine halbe Stunde, statt der sonst üblichen 10 Minuten Redezeit.

Interessant ist die Art und Weise, wie die rote Rosa Luxemburg ihren radikalen Antrag begründet. Sie führt aus:

Dem Parteivorstand fehlt anscheinend völlig das feine Ohr, das wirkliche Führer einer großen Partei für alles haben müssen, was in der Seele der großen Masse vorgeht. Der Parteivorstand weiß und sieht nichts von der wachsenden Unzufriedenheit der Massen. Nach Scheidemann sind es nur Nörgler und Schwarzseher, die von Unzufriedenheit reden, und Schwarzseher duldet der Parteivorstand nicht. Der Stillstand der Organisation, der Rückgang der Presse und Literatur, das Abflauen der antimilitaristischen Bewegung, dieses alles sind Dinge, die unsere oberste Behörde mit einer leichten Handbewegung abtut. Es gilt, die Gärung und die Unzufriedenheit, die in wachsendem Maße in der Masse um sich greift in das Bett eines zielbewußten Kampfes zu leiten und nicht in dumpfe Stagnation ausarten zu lassen.

Genosse Scheidemann hat sich die Bekämpfung der Massenstreikbewegung sehr leicht gemacht. Er hat wie Ritter Georg einen Drachen erlegt, den er selber ausgebrütet hat. (Große Heiterkeit.) Er hat einfach ein Zerrbild gezeichnet von dem, was die Anhänger des Massenstreiks wollen. Er hat den Freunden des Massenstreiks Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl und Skrupellosigkeit vorge-

## (—) Aus der Städtischen Lese- und Bücherhalle.

Der Nachtrag zum Katalog der Städtischen Lese- und Bücherhalle, der sowohl in der Lesehalle wie auch in der Buchhandlung Rutz in Verbindung mit dem Katalog kostenlos verabreicht wird, enthält eine Reihe interessanter und lesenswerter Bücher. Auf einige möge hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

In der Abteilung für unterhaltende Literatur, die wiederum die stärkste Vermehrung erhalten hat, sind hervorzuheben als historische Romane, die bekanntlich sehr bevorzugt werden, die drei Bücher von Robert Hugh Benson: „Des Königs Werk", „Die Tragödie der Königin" und „Mit welchem Recht?" ferner Walter Bloem, „Volk wider Volk" und das jüngste große Werk der Handel-Mazzetti: „Stephana Schwertner". Mehr als aus mancher ausführlichen Abhandlung wird man über Franz Schubert's Leben und Eigenart in „Schwammerl", dem köstlichen Schubert-Roman von Hans Rudolf Bartsch erfahren. Allen Freunden feinsinnigster Naturschilderung sei das in jeder Beziehung wertvolle Buch von Svend Fleuron „Ein Winter im Jägerhof" angelegentlich empfohlen. Nicht minder wird man sich an Ludwig Finckh's „Reise nach Tripstrill" erfreuen, sowie an einem neuen Buch von Timm Kröger, der ja schon vielfach in unserer Bücherhalle vertreten ist. Besondere Ansprüche stellt des jüngst verstorbenen Friedrich Huch Roman „Mao", eine psychologisch sehr reizvolle Knabengeschichte. Schließlich möge noch darauf hingewiesen werden, daß jetzt auch das bisher oft vermißte „Des Knaben Wunderhorn" eingestellt worden ist und als ein höchst lehrreiches Lesebuch: „Deutsche Meisterprosa" von Eduard Engel. Wer in erster Linie Unterhaltung sucht, wird sie reichlichst in den Büchern von Bram, Diel, Dörfler, de Fabris, Ganther, Niese, Torrand u. a. finden.

Geschichte und Kulturgeschichte. Hier war man zunächst darauf bedacht, den Sammelwerken „Monographien zur Weltgeschichte" und „Weltgeschichte in Charakterbildern" mehrere Fortsetzungen zu geben; außerdem wurde aber auch der Jubiläumszeit, in der wir jetzt leben, Rechnung getragen durch Anschaffung der Bücher: „Die Deutschen in Rußland 1812" von Paul Holzhausen, „Die deutschen Befreiungskriege in zeitgenössischer Schilderung" von Friedrich Schulze, „Theodor Körner" von Karl Berger und „Von Krefeld nach Moskau 1812 (Erlebnisse eines niederrheinischen Veteranen)" von Karl Schehl (Krefeld). Sehr erwünscht wird vielen das frisch und anregend geschriebene Buch des Frhrn. von Steinäcker sein: „Unter den Fahnen des 40. Regiments 1870—71", sowie als interessantes Kulturdokument eine Blütenlese aus des berühmten Kanzelredners Abraham a. Santa Chara Werken.

Kunst und Kunstgeschichte: Zwei Bücher, die durch ihre intime Stimmung und die Fülle anschaulichen Bildermaterials hervorragen, müssen hier vorab genannt werden: „Süddeutschland" als 2. Band von „Die schöne deutsche Stadt" (1. Band: „Mittelbeutschland") und B. Rein „Der Brunnen im Volksleben". Als Musterbeispiel unter den bestbekannten „Blauen Büchern" verdient genannt zu werden Pinder's „Deutscher Barock" mit seinen durchweg tadellosen Illustrationen und einer vorzüglichen Einführung. Auch in dieser Abteilung haben die Sammelwerke „Berühmte Kunststätten" und „Stätten der Kultur" eine größere Anzahl Ergänzungen erhalten.

Aus der sozial-religiösen Abteilung mögen Dietscheid „Heidenmission" unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien" (vom katholischen Standpunkt) und Warneck „Geschichte der protestantischen Mission", sowie Klara Schleker „Die Frau in der Haushaltung" genannt werden.

Natur- und Länderkunde, Reisebeschreibungen: Die Monographien zur Erdkunde, „Land und Leute" sind durch die Bücher über Die Eifel, Frankenland, Der Harz, Die Lüneburger Heide, Palästina, Die Rinieren, Rom und Die Vogesen ergänzt worden. Ueber die Alpenwelt handeln vier und über Luftschiffahrt zwei neue Bücher. Natürlich fehlt nicht des deutschen Kronprinzen Jagdtagebuch, und F. M. Feldhaus hat seiner Vaterstadt mit dem Buch „Deutsche Techniker und Ingenieure" bereits das sechste der von ihm veröffentlichten Werke geschenkt. Vom Eifelverein wurde der Lese- und Bücherhalle die Festschrift „Zur 25. Jubelfeier des Eifelvereins" überwiesen.

Die literaturgeschichtliche Abteilung erhielt den ersten Band von Baumgartner-Stockmann „Goethe", sowie eine Geschichte der englischen und der französischen Literatur, während unter Verschiedenes Eulerberg's neue „Schattenbilder", ferner ein sehr beachtenswertes Buch von Ed. Engel „Deutsche Stilkunst" und zwei Bücher eingestellt wurden, die über die Fremdenlegion handeln.

In der Lesehalle sind nicht nur die Zeitschriften, sondern auch die Bücher der Handbibliothek wesentlich vermehrt worden, so vor allem durch den Literarischen Ratgeber 1913, 2 Bände Wörterbuch der Volkswirtschaft und 2 Bände Deutsches Kolonialreich. K.

worfen. (Zurufe: Sehr richtig!) Ich selbst will solche Ausdrücke nicht gebrauchen, aber eine solche Art der Bekämpfung eines Gegners grenzt nahezu an Demagogie. (Zurufe: Das sagen Sie sich doch selbst einmal.) Der Massenstreik ist doch nicht eine Sache, die durch geheime Zusammenkünfte in die Wege geleitet werden kann. Sie kann allerdings nicht von heute auf morgen bestellt, aber auch nicht von jedem Führer abkommandiert werden. Deshalb werden wir beizeiten und laut darüber reden, die Reaktion soll wissen: Wir schärfen unsere Waffen und wir sind bereit! (Beifall.)

Als Neuheit sei aus der Diskussion noch hervorgehoben, daß Simon (Berlin) unter großer Heiterkeit für die Inszenierung eines Mieterstreiks plädiert, in dem Sinne, daß alle, die ein anderes Wahlrecht wollen, von einem bestimmten Zeitpunkt an keine Miete mehr bezahlten.

Endlich hält Abg. Scheidemann, der Sechswochen-Vizepräsident des Reichstages Abrechnung mit Rosa. Er führt u. A. aus: Die Genossin Luxemburg hat mich als den roten Struwelpeter geschildert, der einen Drachen ausgebrütet habe, um ihn dann zu töten. Ich kann ihr versichern, daß ich noch nie einen Drachen ausgebrütet habe. (Heiterkeit.) Sie hat sich aufgespielt als die lilienweiße Unschuld und vor allem als die große Weisheit und nicht als die menschgewordene Unwissenheit. „Du gleichst dem Geiste, den du begreifst, nicht mir" — das hat die Genossin Luxemburg mir zugerufen. Ich antworte ihr mit einem anderen Worte aus Goethe: „Ich freue mich, wenn kluge Männer reden, daß ich verstehen kann, wie sie es meinen. Aber ich knüpfe daran die weitere Bemerkung und sage: „Ich freu' mich nicht, wenn kluge Frauen sprechen, daß man nicht verstehen kann, wie sie es meinen." (Große Heiterkeit.)

Schließlich sagt er: Es gibt in unserer Partei eine Person, die sich berufen fühlt, alle Welt zu schulmeistern. (Zurufe: Namen nennen!) Ich meine damit Rosa Luxemburg. Sie ist diejenige, die alle Welt schulmeistern will, und die im übrigen der Partei nur Schwierigkeiten gemacht hat.

Es folgte die Abstimmung zunächst über die Entschließung Luxemburg. Sie ergab die Ablehnung der Entschließung mit 333 gegen 142 Stimmen. Die Abstimmung über die Entschließung des Parteivorstandes wurde auf Mittwoch vertagt.

Schulz (Erfurt) erstattet den parlamentarischen Bericht. Er behandelt insbesondere die Frage der mangelhaften Präsenz der Fraktion bei Abstimmungen und die Haltung der Fraktion zur Militärvorlage. In der Debatte kommt es zu scharfen Angriffen gegen die Fraktion wegen ihrer Haltung zu der Militärvorlage und zu höfischen Kundgebungen. Auch das Diätengesetz, dessen „korrumpierende Wirkung" man nicht habe voraussehen können, wurde scharf kritisiert.

## Luftschiffahrt.

### Zwei glänzende deutsche Flugleistungen.

* Berlin, 16. Sept. Wie zu erwarten war, hat Stiefvater auf der Jeannin-Stahltaube seinen großen Flug um den 100 000 M.-Preis der Nationalflugspende mit bestem Erfolg fortgesetzt. Es gelang dem Flieger, an einem Tage von Freiburg im Breisgau nach Königsberg i. Pr. zu fliegen so eine Strecke von 1200 Kilometern zu bedecken. Ueber den Flug, der namentlich im letzten Teil aufregend und gefährlich war, erfahren wir folgendes: Stiefvater war mit Oberleutnant Zimmermann kurz vor 11½ Uhr vormittags in Johannisthal wieder aufgestiegen, um noch bei Tage wenigstens bis Königsberg zu gelangen. Die Aussichten hierfür waren freilich nicht die besten. Das Observatorium in Lindenberg hatte für den Nachmittag im östlichen Teile Deutschlands schwere Gewitter, Regen und Sturm vorausgesagt. In Johannisthal herrschte auch um die Mittagsstunden ein strammer Wind, der jedoch Stiefvater und seinen Fluggast durchaus nicht zu stören schien. Nach einigen Proberunden über dem Felde, bei dem der Eindecker von mit 5—6 Sekundenmetern Stärke wehendem Südwest kräftige „Backpfeifen" bekam, verließen die Flieger das Feld und strebten dem Osten entgegen. Bis Landsberg a. W. war das Wetter noch einigermaßen erträglich, obwohl das Flugzeug nicht mit seiner gewohnten Schnelligkeit vorwärtskam. In der Nähe von Schneidemühl aber begannen die Schwierigkeiten. Wie Stiefvater mitteilt, sah er dort in weiter Entfernung eine riesige Gewitterwolke, die zusehends näher kam. Die vorauseilenden Böen schüttelten die Taube aufs heftigste und rissen sie bald in größere Höhen, drückten sie bald in die Tiefe. Die Situation wurde kritisch.

Stiefvater trat deshalb mit seinem Führer pantomimisch — der Sturm übertönte die Stimmen vollkommen — schnell in einen kurzen Meinungsaustausch. „Landen oder drüber weg?" lautete seine Frage. Oberleutnant Zimmermann, der schon oft böse Wetter in der Luft mitgemacht hat, zeigte nach oben, und nun ließ der Flieger den Motor mit voller Umlaufzahl rasen. Gehorsam folgte das Flugzeug dem Steuer und ging immer höher. In 1000 Meter Höhe überflogen sie die schwarzen Gewitterschwaden, nicht ohne von den Ausläufern des Sturmes tüchtig geschüttelt zu werden. Kaum waren sie jedoch dieser Gefahr entronnen, so setzte ein Hagel- und Regenwetter ein, daß sie kaum noch etwas zu erkennen vermochten. Die Erde war ihren Blicken durch eine Nebelschicht entzogen, und so steuerten sie nach dem Kompaß, der allen elektrischen Einflüssen zum Trotz die beiden sicher führte. Nach einer halben Stunde wurde es wieder etwas sichtiger und beide atmeten auf. Die Freude sollte jedoch nicht lange dauern. Ein heftiger Gegenwind bereitete der Maschine viele Schwierigkeiten und hemmte ihr Vorwärtskommen. Bald nach fünf Uhr schwebten Stiefvater und sein Führer über Elbing. Hier sandte ihnen die Ostsee ihren Gruß in Gestalt dichter Nebel, die jede Fernsicht unmöglich machten. Um nicht über das Meer zu geraten, steuerten sie etwas südwärts. Der Nebel wurde schließlich so arg, daß der Steuernde kaum noch seinen Gefährten erkennen konnte. Die Lage war äußerst gefährlich. Landen konnte Stiefvater nicht, denn vom Boden war nicht das geringste zu erkennen, und dabei wurde es merklich finsterer. Schließlich machte Oberleutnant Zimmermann ein Zeichen, daß man tiefer gehen müsse. Nach seiner Berechnung mußte Königsberg unter ihnen liegen und es galt nun, einen Landungsplatz zu finden. Ratlos irrten sie einige Zeit umher, bis plötzlich eine Rakete ganz in ihrer Nähe den grauen Schleier, der sie umgab, für einige Sekunden zerriß. Sie wußten nun, daß sie sich in der Nähe der Ballonhalle befinden mußten. Vorsichtig, immer den Höhenmesser beobachtend, glitten sie in die Tiefe und konnten nach einigen Minuten auch mehrere Blinkfeuer erkennen. Schließlich setzte der Eindecker, um 6 Uhr 30 Min. nachmittags, auf, und todmüde konnten die beiden Flieger die Glückwünsche der Königsberger Herren entgegennehmen.

* Berlin, 17. Sept. Der deutsche Flieger Stöffler landete heute morgen überraschenderweise bei der Stadt Plozk. Da er keinen Paß bei sich führte, wollten ihn Gendarmen verhaften, aber eine angesehene Persönlichkeit trat für Stöffler ein, worauf die Behörden ihm nach fünf Stunden Ruhe erlaubten, weiterzufliegen. Um 5 Uhr nachmittags erhob er sich wieder in die Luft, nahm bei Kutno, um sich von neuem zurechtzufinden, eine Zwischenlandung vor und ging schließlich auf dem Flugfelde Mokotow bei Warschau um 7 Uhr abds. wohlbehalten zu Boden. Stöffler hat von Mülhausen im Elsaß aus auf einer Aviatikmaschine mit 100PS-Motor in einer durchschnittlichen Höhe von 2000 Metern ohne Zwischenlandung die Städte Freiburg, Stuttgart, Bamberg, Plauen, Chemnitz und Dresden überflogen. Er hatte zuerst die Absicht, in Graudenz zu landen. Durch den starken, ungünstigen Wind und dicken Nebel wurde das Flugzeug aus der Richtung gebracht, und der kühne Flieger landete schließlich glatt auf einer Dorfau bei der Kreisstadt Plozk im Gouvernement Warschau. Er hatte bis dahin etwa 1100 Kilometer durchflogen. Da er dort kein Benzin auftreiben konnte, so stieg er mit seinem Benzinrest zur Weiterfahrt auf und ging in unmittelbarer Nähe der Gouvernementsstadt Plozk, die von der ersten Landungsstelle noch 49 Kilometer entfernt liegt, nieder, von wo aus er dann weiterflog. Stöffler hat insgesamt 1300 Kilometer durchflogen. Der Zustand des Fliegers is vorzüglich, auch das Flugzeug ist in bester Verfassung. Er gedenkt in der Nacht zum Donnerstag den Rückflug, und zwar nach Hamburg, anzutreten.

)( München, 17. Sept. Heute vormittag stürzte in der Nähe des Flugplatzes Puchheim ein Militärflugzeug ab. Die Insassen, zwei Offiziere, wurden dabei verletzt.

## Gerichtliches.

* Neuß, 17. Sept. (Schöffengericht.) Der Schäfer Franz B. in Büttgen hatte gegen eine Polizeistrafe von 20 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, sich daselbst mit einer Wanderschafherde aufgehalten zu haben, ohne im Besitze einer Wanderurkunde zu sein. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — Gegen einen Strafbefehl von 2 Mk. beantragte der Kohlenhändler Anton B. in Neuß gerichtliche Entscheidung. Er wurde beschuldigt, den Weißenbergerweg mit einem Fahrrade befahren zu haben, ohne daß sich an demselben eine hellbrennende Laterne befand, auch war er nicht im Besitze einer Radfahrkarte. Der Einspruch wurde verworfen, die Strafe blieb bestehen. — Schmiedegeselle Johann D. und der Zapfer Caspar G., beide in Dormagen, hatte gerichtliche Entscheidung beantragt gegen eine Polizeistrafe von je 6 Mk. Sie wurden beschuldigt, daselbst groben Unfug verübt zu haben. Die Sache wurde vertagt auf unbestimmte Zeit; es sollen noch weitere Zeugen geladen werden. — Fuhrmann Josef M. in Neuß wird angeklagt, den Heizer Heinrich E. mißhandelt zu haben, indem er ihn mit einem Bierglas ins Gesicht warf. M. wollte einen anderen Gast werfen, unglücklicherweise traf er aber den E. Strafe: 10 Mk. Geldbuße oder 2 Tage Haft, wegen Werfens mit harten Gegenständen auf Menschen. — Pliesterer Andreas O. in Rosellerheide war angeklagt, daselbst den Schuhmacher Wilhelm M. mißhandelt und bedroht, sowie mit Erde auf die Frau M. geworfen zu haben. O. und M. waren Nachbarn und lebten seit längerer Zeit in Streitigkeiten. Wegen Bedrohung erkannte das Gericht auf 5 Mk. oder einen Tag Gefängnis, wegen des Werfens mit Erde 1 Mk. oder einen Tag Haft, im übrigen erfolgte Freisprechung. — Zwei Angeklagte wurden beschuldigt, einen Schinken und Schellrippen und Bratwurst dem Metzgermeister K. entwendet zu haben. Die Sache wurde vertagt zum 8. Oktober, es sollen noch Zeugen geladen werden. — Fabrikarbeiter Franz W. in Holzheim wird angeklagt, daselbst am 6. und 20. Juli die Ehefrau des Fabrikarbeiters T. durch unsittliche Redensarten beleidigt zu haben. Wegen Beleidigung in einem Falle erhielt W. 1 Monat Gefängnis. — Ziegelmeister Wilhelm St. und Betriebsführer Albert H., beide in Holzheim, werden angeklagt, zwei jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren im Betriebe der Holzheimer Ringofenziegeleien länger als 10 Stunden täglich beschäftigt zu haben. Beide erhielten je 25 Mk. Geldbuße oder 5 Tage Gefängnis. — Milchkutscher Johann G., Schriftsetzer Winand D., Fabrikarbeiter Johann Sch., Schriftsetzer Jakob Schi. und Verwaltungsgehilfe Heinrich F., alle in Neuß, werden angeklagt, G. dem Wirten Johann Th. ein Fäßchen Bier von 10—15 Liter, einen Messingkrahn, einen Holzkrahn und mehrere Biergläser entwendet, die übrigen Angeklagten ihres Vorteils wegen den G. zu dem Diebstahl wissentlich Beihilfe geleistet zu haben. Da Mundraub angenommen wurde, aber kein Strafantrag gestellt wurde, kam das Gericht zur Einstellung des Verfahrens. — Tagelöhner Arnold M. in M.-Gladbach, Tagelöhnerner Conrad St., in M.-Gladbach und Tagelöhner Heinrich F. in Neuß, werden angeklagt, gemeinschaftlich Eisenteile und Blei im Werte von etwa 85 Mk. an der Abbruchstelle der alten Simons-Oelmühle entwendet zu haben. Die Sache wurde vertagt zum 8. Oktober, es sollen noch Zeugen geladen werden.

## Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 18. September.

⚖ **Einbruch.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch bemerkte eine Frau in der Niederwallstraße wie ein junger Mann die Kellerlucke am Hause eines gegenüberwohnenden Metzgers öffnete und in den Keller hineinstieg. Sie benachrichtigte diesen und die herbeigeholte Polizei fand im Keller einen ehemaligen Gesellen des Metzgermeisters, der angab, dort nur nächtigen gewollt zu haben. Der Mann kam in Haft.

## Aus dem Landkreise Neuss.

‡ Grimlinghausen, 18. Sept. Gestern abend kehrten die hiesigen Fußpilger von ihrer viertägigen Wallfahrt nach Kevelaer zurück, worauf in der Kirche eine feierliche Schlußandacht stattfand. Die Beteiligung an der Wallfahrt war eine erfreuliche, da doch an dem feierlichen Einzuge in Kevlaer über 108 Pilger teilnahmen.

:: Rommerskirchen, 17. Sept. Die Wartesäle am hiesigen Bahnhofe werden jetzt umgebaut für Wirtschaftseinrichtung. Zu diesem Zwecke wird der Wartesal 3. und 4. Klasse mit einem Kellergeschoß versehen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten, etwa Mitte Oktober, soll die Bahnhofswirtschaft, die sich längst als dringndes Bedürfnis erwiesen hat, eröffnet werden. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Gleises auf dieser Strecke Grevenbroich—Köln dürfte auch eine große Verkehrssteigerung auf dem hiesigen Bahnhofe verbunden sein.

## Rindviehvieh-Ausstellung des Zuchtverbandes II verbunden mit Ausstellung der Lokalabteilung Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 18. Sept.

Die landwirtschaftliche Ausstellung hatte erheblich unter der Ungunst des Wetters zu leiden, doch war die Beschickung sowohl als auch der Besuch verhältnismäßig gut zu nennen. In der Rindvieh-Ausstellung waren neben dem Kreis Grevenbroich auch der Landkreis Neuß und Krefeld vertreten. Dieser Teil der Ausstellung war wohl der interessanteste, er zeigte erfreulicherweise, daß die Zuchtbestrebungen auch in unserem Bezirk noch immer guten Erfolg haben. Die Preisrichter hatten mit der Prämierung kein kleines Stück Arbeit zu leisten. Das Ergebnis wurde bei der Verkündung mit Spannung entgegengenommen.

Abteilung I: Rindvieh. 1. Bullen im Alter von 1 bis 2 Jahren. 1a. Preis und Ehrenpreis des Fürsten Salm Dyck: Viktor Dorfemagen, Lützelershof. 1b. Preis 80 Mk.: W. Reßler, Gillerhof. 2. Preis 70 Mk.: K. v. Recklinghausen, Gubberath. 3. Preis 60 Mk.: Jos. Strauß, Widdeshoven.

2. Bullen im Alter von 2 bis 3 Jahren. 1a. Preis (außer Wettbewerb): Otto Busch, Hochneukirch. 2. Preis 70 Mk.: Aug. Münker, Allrath. 1a. Preis 80 Mk. und broncene Medaille der Landwirtschaftskammer: Kaspar Schiesser, Frixheim.

Rinder im Alter von 1½ bis 3 Jahren. 2. Preis 60 Mk. August Münker, Allrath. 1b. und Ehrenpreis der Gilbacher Zuckerfabrik sowie Ehrenpreis von Otto Busch: Jos. Weyer, Reisdorf.

Kühe im Alter von 2 bis 3 Jahren. 1. Pr. 80 Mk. und broncene Kammermedaille sowie 2. Pr. 60 Mk.: Viktor Dorfemagen, Lützelershof. Lobende Anerkennung: Jos. Weyer, Reisdorf.

Kühe über 3 Jahre.

3b. Preis sowie 60 Mk. Otto Busch, Hochneukirch. 4a. Pr. 30 Mk.: Viktor Dorfemagen, Lützelershof. 3a. Pr. 60 Mk.: Engelb. Keuten, Barrenstein. Lobende Anerkennung zweimal: Franz Leuffen, Otzenrath. 1. Preis 80 Mk., silberne Medaille des landwirtschaftlichen Vereins und Ehrenpreis des Herdbuchvereins Grevenbroich sowie 4b. Preis: 30 Mk. Aug. Münker, Allrath. 2b. Preis 70 Mk. und lobende Anerkennung: Friedr. Karl Steinfarz, Haus Stammheim. 2a. Preis 70 M.: Jos. Weyer, Reisdorf.

1b. Preis 80 Mk.: Stierhaltungs-Genossensch. Strümp. 1a. Preis 70 Mk. und broncene Medaille des landw. Vereins: Gebr. Bommers, Strümp. 3. Preis 20 Mk.: Dorfemagen, Lützelerhof. Lobende Anerkennung: Jakob Spennes.

Abteilung II. Schweine. Weiß. Edelschwein, Eber. 1. Preis, Ehrenpreis und bronc. Medaille der Landwirtschaftskammer Gutspächter Frz. Fleuster, Nanderath b. Neurath. 2. Pr. 20 Mk.: Gutsbesitzer Aug. Münker, Allrath.

Sauen. 1. Preis und Ehrenpreis: Rittergutsbesitzer Fr. Brünglinghaus, Roithausen. 3. Pr. 10 Mk.: Gutspächter Frz. Fleuster, Nanderath.

2. Pr. 20 Mk.: Frz. Leuffen, Otzenrath.

Deutsches veredeltes Landschwein. 1. Pr. und Ehrenpreis: Frz. Broich, Ramratherhof.

Sauen: 2. Preis 10 Mk.: Franz Broich, Ramratherhof. 1. und 3. Preis: P. Steprath, Allrath.

Sammlung. 1. Preis, Ehrenpreis und silberne Medaille der Landwirtschaftskammer: Paul Steprath, Allrath.

Abteilung III. Ziegen. Klasse 1. Böcke von einem Jahr und darunter: 3. Preis: Ziegenzuchtverein Allrath. 2. Preis: Ziegenzuchtverein Garzweiler. 4. Preis Jakob Hützen, Garzweiler. 1. Pr. Leonh. Kaiser, Hochneukirch.

Klasse 2. Böcke, geb. vor dem 1. Jan. 1913. 1. Pr.: Ziegenzuchtverein Neuhausen. 2. Preis: Heinr. Effertz, Hemmerden.

Klasse 3. Ziegen, geb. 1913. 4. Preis: W. Mostert, Allrath. 5. Pr. Anton Schaben, Allrath. 4. Preis Jak. Schlipper, Allrath. 3. Preis Hrch. Brosch, Garzweiler. 3. Preis Wwe. Moll, Garzweiler. 1. Preis Heinr. Rick, Garzweiler. 2. Pr. Win. Weckauf, Garzweiler. 5. Preis Mich. Bordelius, Neuenhausen. 2. Preis Wilhelm Esser, Neuenhausen. 5. Preis Hub. Helpenstein, Neuenhausen. 1. Preis Heinr. Linkweiler, Neuenhausen. 1. Preis und Ehrenpreis Hubert Wasel, Allrath. 4. Preis Hub. Behr, Garzweiler. 2. Pr. Reiner Brosch, Garzweiler. 4. Preis Herm. Bierewitz, Garzweiler. 2. Preis Wwe. Moll, Garzweiler. 4. Preis Gerh. Schiffer, Garzweiler. 3. Pr. Hubert Vanderfuhr, Garzweiler. 3. Preis Witwe Wimmers, Garzweiler. 4. Preis Wwe. Aretz, Priesterath. 1. Pr., bronc. Medaille u. Ehrenpreis Wilh. Daners, Priesterath.

4. Preis Johann Oehmen, Widdeshoven

Ziegen, geb. 1913. 2. Preis Adam Hösen, Kapellen. 3. Preis Jos. Esser, Garzweiler. 3. Preis Franz Felder, Garzweiler, 3. Preis Wwe. Lenders, Garzweiler. 2. Preis Heinrich Brosch, Garzweiler. 3. Preis Jak. Hützen, Garzweiler. 3. Preis Joh. Dederichs, Stolzenberg. 1. Pr. Leonh. Stomp, Kapellen.

Abteilung V. Kaninchen. Belgische Riesenkaninchen. Ehrenpreis und 10 Mk. Metternich Herm., Grevenbroich. Broncene Med. Kemp Wilh., Gustorf. 1. Preis und Ehrenpreis Heinr. Schlösser, Stessen. 3. Preis Witwer Jak., Priorshof. 3. Preis Gesell Herm., Wickrath.

Silberkaninchen. 3. Pr. Kremer W., Grevenbroich.

Ehrenpreis und 10 Mk. Kaumanns P., Jüchen. 1. Preis Charge Peter, Orken. Ehrenpreis und 10 Mk. Lindes Jos., Jüchen. 3. Preis Heinrich Schlösser, Stessen.

Ehrenpreis und 10 Mk. Charge Peter, Orken. 3. Preis Lüngen Wilh., Beckrath. 3. Pr. Werres Hub., Hemmerden. 2. Preis Charge Pet., Orken. 3. Preis Kaumanns Paul, Jüchen.

Ehrenpreis und 10 Mk. Raunheim, Grevenbroich. Erzeugnisse aus der Kaninchenzucht Leonhard Peters, Grevenbroich. 3. Preis Kreyer, Elsen.

Rhein. Scheckenkaninchen. Ehren-Anton, Orken. 3. Preis Stratmann Heinr., Elsen. Ehrenpreis und 50 Mk. Pistel Anton, Geistenbeck.

Abteilung VI. Maschinen und Geräte, s. M. Dürselen Gebr. Fabrik landw. Maschin. Jüchen, landwirtschaftl. Maschinen. Silberne Medaille: Derichs Jos. Nachf., Maschinenfabrik, Wevelinghoven. 1 Zentrifuge, 2 Saemaschinen, 2 Kultivatoren, 1 Grubber, 2 Eggen, 2 Walzen, 1 Rübenschneider, 1 Kartoffelschneider, 1 Kartoffelsortierer, 1 Karre, 1 Wannmühle. Broncene Medaille: Fischermann Heinrich, Schlossermeister, Gindorf. Diplom: Müller Heinr., Schmiedemeister, Allrath bei Grevenbroich. Hackmaschine für Rübenbau und eine Ackerschleife. Broncene Medaille: Stille F., Maschinenfabrik, Münster i. W. Bronc. Medaille: Schwieren Hub., Schmied, Allrath bei Grevenbroich. 4 Wendepflüge. Silberne Medaille: Wassenberg Th., Landw. Maschinenfabrik, Grevenbroich. Landwirtschaftliche Maschinen. Broncene Medaille: Carl Driescher u. Co., Elektrotechnisches Geschäft, Grevenbroich. Schrotmühle, elektr. Waschmaschine, Heiz- und Kochapparate, verschiedene elektrische Artikel.

Bei dem Festmahl, das abends um 6 Uhr im Hotel „Zur Traube" begann, brachte Herr Landrat Dr. Scherer das Kaiserhoch aus, wobei er das große Interesse, das Se. Majestät der Landwirtschaft entgegen bringt, betonte. Herr Lokalabteilungsdirektor Münker-Allrath sprach den Veranstaltern und besonders den Preisrichtern Dank und Anerkennung aus. Herr Zillikens-Asperschlag dankte im Namen der Preisrichter, denen es ein Vergnügen gewesen sei, bei einer solchen Ausstellung mitzuwirken. Herr Otto Busch-Hochneukirch stattete zum Schluß besonders den Herren, welche die Vorarbeiten geleistet, besten Dank ab.

## Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 17. Sept. Die Kriminalpolizei hat umfangreiche Warendiebstähle aller Art aufgedeckt, die seit Jahren zum Nachteil hiesiger größerer Geschäftsfirmen verübt wurden. Ganze Wagenladungen Diebesgut wurden aus den Wohnungen der Spitzbuben herausgeholt. Vier Lagerisften und eine Hehlerin sind verhaftet worden.

* Essen (Ruhr), 17. Sept. Der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen veranstaltet in der Zeit vom 20. bis 28. September seine diesjährige Provinzialausstellung in Essen. Am Sonntag den 21. ds. Mts. erfolgt die feierliche Eröffnung der Ausstellung in Gegenwart des Landwirtschaftsministers Frhrn. von Schorlemer-Lieser durch einen Festakt im Ehrenhof des Ausstellungsgebäudes.

## Eigene Depeschen.

### Letzte politische Nachrichten.

)( Kiel, 17. Sept. Auf das Huldigungstelegramm der 65. Hauptversammlung des Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung an den Kaiser ist folgendes Antworttelegramm eingelaufen:

„Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben mich zu beauftragen geruht, der Hauptversammlung der Gustav-Adolph-Stiftung für die freundliche Begrüßung und die herzlichen Segenswünsche ihren Dank auszusprechen. Ihre Majestäten werden die bedeutungsvolle Arbeit der Gustav-Adolph-Stiftung auch fernerhin mit besonderem Interesse begleiten, und wünschen allen Mitarbeitern Gottes reichsten Segen." (Gez.) von Valentini, Geh. Kabinettsrat.

* Cadinen, 17. Sept. Der Kaiser ist um 2,30 Uhr hier eingetroffen.

— Wie aus St. Moritz gedrahtet wird, verließ der Reichskanzler heute vormittag Sils Maria, um über Davos direkt nach Berlin zurückzukehren, wo er morgen eintrifft.

— Zu der auf 900 000 Franken angegebenen Hinterlassenschaft Bebels meldet die Voss. Ztg., daß die Erben in der Erbschafts-Deklaration für die Züricher Verwaltung den Betrag von 1 170 000 Franken angegeben haben.

### Zu dem Unfall des Oberstleutnants v. Winterfeldt.

* Paris, 17. Sept. Zu dem Unfall des hiesi-

gen deutschen Militärattaches Oberstleutnants v. Winterfeldt wird nach der letzten und einzigen heute vormittag auf der hiesigen Botschaft von Frau v. Winterfeldt, die sich noch gestern an das Krankenlager ihres Gatten begeben hat, eingegangenen Nachricht mitgeteilt, daß die Aerzte nunmehr doch einen Beckenbruch festgestellt haben, der eine sofortige Blasenoperation nötig mache. Aus weitern Nachrichten ist zu entnehmen, daß sich nicht nur die französischen Behörden des Verletzten angelegentlich angenommen haben, sondern auch die gesamte Bevölkerung ihm die lebhafteste Teilnahme bekundet hat. Der Präsident der Republik hat sich heute früh um 7 Uhr, ehe er sich ins Manövergelände begab, persönlich bei dem Kranken erkundigt und gleichzeitig Frau v. Winterfeldt seine Teilnahme ausgedrückt. Paris Midi veröffntlicht heute mittag äußerst beunruhigende Nachrichten über den Zustand Herrn v. Winterfeldts. An hiesiger amtlicher Stelle ist noch keine Bestätigung hierüber eingegangen.

)( Grisolles, 17. Sept. Präsident Poincare ließ nachts zu wiederholten Malen Erkundigungen über das Befinden des deutschen Militärattaches einziehen. Heute früh war das Befinden des Verunglückten nicht so gut, wie man gehofft hatte. Präsident Poincare ließ daher den Generalarzt Bechard und den Chirurgen Dr. Roy aus Toulouse berufen, die den Militärattache neuerlich untersuchten und feststellten, daß er einen Bruch des Beckens davongetragen hatte. Der Zustand des Kranken ist, wenn auch nicht hoffnungslos, so doch ernst. Frau v. Winterfeldt weilt bei ihrem Gatten. Der Besuch des Präsidenten bei ihr dauerte etwa 10 Minuten. Der Präsident war mit dem Kriegsminister zu Fuß durch den Ort gekommen. Der Unfall des deutschen Militärattaches hat sowohl bei der Einwohnerschaft, wie auch unter den Truppen lebhaftes Bedauern hervorgerufen.

)( Montauban, 17. Sept. Nach der Ansicht des Oberstabsarztes wird der deutsche Militärattache v. Winterfeldt in etwa einem Monat wiederhergestellt sein, sofern es nicht zu Verwicklungen komme, wie sie bei Beckenbruch häufig seien.

)( Isle-Jourdain, 17. Sept. Der französische Kriegsminister ließ dem deutschen Militärattache v. Winterfeldt im Namen des Präsidenten Poincare durch den General Joffre das Officierskreuz der Ehrenlegion überreichen.

---

* **Die Nationalspende deutscher Katholiken**, die am 16. Juni d. J. dem Kaiser in der Höhe von rund 1 300 000 Mk. als Jubiläumsgabe zugunsten der katholischen Missionen in den deutschen Kolonien überreicht werden konnte, hat nachträglich durch spätere Eingänge eine Erhöhung um rund 120 000 Mk. erfahren. In diesem Zugang sind auch die bis zum 31. Juli aufgelaufenen Bankzinsen in Höhe von 12 862 Mk. verrechnet. Die Gesamtsumme der Nationalspende deutscher Katholiken beläuft sich nach Abzug aller Unkosten sonach auf 1 414 615 Mk. Die Protestanten brachten für ihre Missionen bis zum 8. September Mk. 3 441 597 auf.

## Die rote Woche.

* Jena, 17. Sept.

Zu Beginn der heutigen Nachmittagssitzung wurde zunächst festgestellt, daß der Parteitag von 500 Teilnehmern besucht wird, von denen 488 stimmberechtigt sind. Unter den Anwesenden sind 387 Delegierte und von diesen wiederum 27 Frauen. Dazu kommen noch 24 Reichstagsabgeordnete.

In der Diskussion über den Bericht der Reichstagsfraktion machte Abg. Cohen die bezeichnende Bemerkung: Man täusche sich, wenn man glaube, daß die Massen der Arbeiter Antimilitaristen seien. Das sei bedauerlich, aber man müsse das im Auge behalten. Vor allen Dingen in den Grenzbezirken gäben es Leute, die immer noch den Feind fürchteten. Er verteidigte die Reichstagsabgeordneten, die durch die Dämpfungspolitik gewählt worden sind, gegen den Vorwurf, sie müßten sich bei ihrer Abstimmung nach der Dämpfungsmethode richten. Die Behauptung, die Reichstagsfraktion habe bei der Militärvorlage eine Obstruktion machen können, sei haltlos.

Zum Schlusse der Sitzung beschwerte sich Genosse Ludwig (Hagen) über die geringe Beachtung, die man den Frauen schenkt, die man im Saale kaum anhört.

## Der Austausch der Gefangenen.

* Sofia, 17. Sept. Hier wird als ein gutes Zeichen fortschreitender Annäherung zwischen Bulgarien und der Türkei angesehen, daß heute das im Westmaritzaland bei dem unerwarteten Einrücken der Türken gefangene Bataillon des bulgarischen 47. Regiments auf einem türkischen Schiff nach Burgas zurückgesandt worden ist. Es verbleiben in der Türkei noch gegen siebzig gefangene Bulgaren aus dem ersten Kriege. Aus Bulgarien wurden über hundert türkische Gefangene, die verwundet und untauglich für den Heeresdienst waren, zurückgesandt.

### Die Grenzfrage geregelt.

)( Konstantinopel, 17. Sept. Laut einer nach der heutigen Sitzung der **türkischen** und **bulgarischen** Delegierten veröffentlichten **amtlichen Mitteilung** ist die **Grenzfrage** nunmehr **endgültig geregelt.** Die Grenze beginnt an der Mündung der Maritza und endigt an der Resnaymündung nördlich von Iniada. **Adrianopel** und **Kirkilisse** verbleiben der **Türkei, Malko Tirnovo** und **Ortakijo** fallen **Bulgarien** zu. Damit wäre der **Friede bevorstehend.**

## Das neue Albanien.

* Skutari, 17. Sept. Hier fand dieser Tage eine Versammlung hervorragender albanischer Persönlichkeiten statt, an der verschiedene Bürgermeister, hohe geistliche Würdenträger und angesehene Bürger der Stadt Durazzo teilnahmen. Es wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß Durazzo als Hauptstadt des Fürstentums Albaniens erklärt werde und daß ferner ein neues Kabinett gebildet werden möge, sobald eine Einigung zwischen dem Regierungspräsidenten in Valona und Essad Pascha stattgefunden habe.

## Japan—China—England.

* Tokio, 17. Sept. Wie es scheint, hat sich China nur mit den unbedeutendern Forderungen Japans einverstanden erklärt, während auf die Forderung einer Entschuldigung und der Entlassung des Generals Tschanghsün noch keine Antwort eingegangen ist. Wie erklärt wird, hat das japanische Auswärtige Amt die britische Regierung über ihre Haltung im Falle einer japanischen Aktion zu Wasser oder zu Lande befragt, worauf ihm geantwortet wurde, daß England eine militärische Aktion Japans mit Besorgnis betrachten würde, da sie geeignet sei, zur Aufteilung Chinas zu ermutigen; hingegen würde England die Forderungen Japans auf Entschuldigung und Entschädigung in Peking diplomatisch unterstützen.

### Brand in der Weltausstellung.

)( Gent, 17. Sept. In der **Ausstellung** brach um Mitternacht in dem **Restaurant Rheinland Feuer** aus, das sich auf den Pavillon der Konditoren, Bäcker und auf das Bürgerhaus ausdehnte. **4 Pavillons verbrannten.** Auch ein Privathaus verbrannte. Nach einstündiger Arbeit war das Feuer gelöscht.

### Schwerer Eisenbahn-Unfall.

)( Nizza, 17. Sept. Ein schrecklicher **Unglücksfall** hat sich gestern abend auf der Bahn von Cannes nach Grasse zugetragen. Es entgleist ein aus vier Wagen bestehender Zug. Eine Kuppelung riß und die drei letzten Wagen stürzten einen Abhang von 12 Meter hinab. Im Zuge befanden sich zahlreiche Soldaten des 24. und 27. Jägerregiments. Man hat bisher **12 Tote** und **30 Verwundete** aus den Trümmern herausgezogen, und man befürchtet, daß die Katastrophe noch weitere Menschenleben gekostet hat. Die **Rettungsarbeiten** werden infolge des strömenden **Regens** und des aufgeweichten Bodens **sehr erschwert.**

### Eine unheilvolle Fahrt.

* Marseille, 16. Sept. Im Marseiller Hafen unternahmen heute morgen der Trambahnbeamte Wurz mit Frau, vier Freunden und zwei jungen Mädchen eine Fischerfahrt auf dem offenen Meere. Die Barke wurde vom Sturme erfaßt. Es gelang den Insassen, mit ungeheurer Anstrengung in die Nähe des Ufers zu gelangen. Dort schlug die Barke um und sieben Personen **ertranken. Nur der Mann konnte** sich retten; er ist jedoch infolge der furchtbaren Aufregung geistesgestört geworden.

### Eine gefährliche Film-Aufnahme.

* Klausenburg, 17. Sept. Eine Filmgesellschaft ließ hier heute eine Filmaufnahme von einem ungarischen Volksstück machen, in der bei einer Ueberfahrt über einen Fluß das Umkippen eines Bootes vorgeschrieben war. Diese Szene wurde in Gegenwart von vielen Tausenden von Zuschauern vor der Mühlenschleuse des Szamosflusses ausgeführt. Plötzlich wurden die aus dem umgestürzten Boot ins Wasser gefallenen zehn Schauspieler gegen die Mühlenräder geschleudert. Beherzte Zuschauer sprangen hinzu und retteten alle, doch wurden mehrere schwer verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

### Vater und Kinder ertrunken.

)( Kassel, 17. Sept. Hier kenterte auf der Werra ein Kahn, in dem sich ein Vater mit seinen beiden Kindern befand. Alle deri ertranken.

### Typhus-Erkrankungen.

— In Hamburg sind in den letzten Wochen mehrfache Typhuserkrankungen vorgekommen. Drei davon sind tödlich verlaufen. Es handelt sich um Angestellte einer Schiffsmaklerfirma. Die Erkrankungen sind durch den Genuß ungekochter Milch in der sich wahrscheinlich Typhusbazillen befunden haben, herbeigeführt worden. Ferner sind vier Beamte einer Reederei, die ihre Milch von demselben Lieferanten erhielten, erkrankt. — In München ist heute eine weitere Anzeige über eine typhusverdächtige Erkrankung erfolgt. Es handelt sich um einen Offizier des Kriegsministeriums, der in seiner Wohnung beobachtet wird.

### In 1½ Stunden über den Kanal.

)( Paris, 17. Sept. Wie aus Calais berichtet wird, hat der **deutsche Flieger Friederich** mit seinem Fahrgast die Strecke London—Calais in einer Stunde 35 Min. zurückgelegt.

---

# Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 18. September.

⨯ **Zur Besetzung der Neußer Herbst-Rennen** schreibt heute der „Deutsche Sport":

Im Weil-Handicap des Neußer Meetings schieden bei der Gewichtsannahme nur fünf Pferde aus von 17, im Abschieds-Handicap sogar lediglich eines, Xanderilla, von 14 genannten. Sehr gut besetzt ist das Hammtor-Flachrennen mit 28 Unterschriften, 14 Pferde wurden für Weißenberg-Flachrennen, 10 für Haus-Meer-Flachrennen, 18 für Gürzenich-Flachrennen und 13 für Hessentor-Flachrennen genannt.

## Aus dem Landkreise Neuss.

:: Kaarst, 16. Sept. Die hiesige Turnerschaft feierte am vergangenen Sonntag im Lokale von Wittwe Helwig Michels hierselbst ihr 2. Stiftungsfest. Trotz des anhaltenden Regens war der Saal gut besetzt. Die Begrüßungsansprache hielt der Vorsitzende Herr Schmitz, in der er den Gästen dankte für ihr zahlreiches Erscheinen, das, wenn er an die schlechte Witterung denke, ihm ein Beweis dafür sei, daß man der Turnerschaft ein warmes Interesse entgegenbringe. Einem Musikvortrage und einem gemeinschaftlichen Lied folgten Freiübungen und dann die turnerischen Vorführungen an Reck, Barren und Bock. Die Uebungen, namentlich die der ersten Riege, waren recht schwierig, wurden aber dennoch exakt und gewandt geturnt. Besondere Erwähnung verdient das Kürturnen einzelner Mitglieder, die ganz vorzügliches leisteten. Zuletzt wurden **fünf Letterpyramiden** aufgestellt, die ebenfalls mit turnerischem Geschick vorgeführt wurden. Die ganzen Darbietungen zeigten, daß der Verein unermüdlich tätig gewesen ist und in der kurzen Zeit seines Bestehens bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat. Den reichen Beifall, den man den Turnern spendete, hatten diese wohl verdient. Das nachfolgende Tanzvergnügen hielt die Festteilnehmer noch lange in bester Stimmung versammelt.

).( Kaarst, 16. Sept. Am 9. dieses Mts. geriet der Heizer Friedrich Dummin im Dienste der Witwe Peter Hoeveler zu Büderich beim Transport einer Dampfdreschmaschine durch das Gehöft des Landwirts Matthias Bresser zu Kaarsterbrücke unter ein Rad des Dreschkastens und zog sich dabei den Bruch einiger Rippen und eine Leberzerreißung zu, an deren Folgen er jetzt im Krankenhause zu Heerdt gestorben ist.

---

## Amtliche Fruchtpreise zu Neuß.

**vom 18. September.**

| | | | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Neuer Weizen | 100 Kilo | 1. | Qualität | 19 | 30 |
| | „ „ | 2. | „ | 18 | 30 |
| Neuer Roggen | 100 Kilo | 1. | Qualität | 16 | 10 |
| | „ „ | 2. | „ | 15 | 10 |
| Alter Hafer | 100 Kilo | 1. | Qualität | 17 | 80 |
| | „ „ | 2. | „ | 16 | 50 |
| | „ „ | 3. | „ | — | — |
| Neuer Hafer | 100 Kilo | 1. | Qualität | 15 | 70 |
| | „ „ | 2. | „ | 14 | 70 |
| Wintergerste | 100 Kilo | 1. | Qual. | 15 | 20 |
| | „ „ | 2. | „ | 14 | 20 |
| Kartoffeln, neue, 50 Kil. | | | | 2.00 | —2.50 |
| Heu, neues 50 Kilo | | | | 2.40 | —2.60 |
| Luzerneheu, neues 50 Kilo | | | | 3.00 | —3.50 |
| Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo | | | | 10 | — |
| Breitdrischstroh 500 Kilo | | | | 11 | — |
| Roggenrichtstroh 500 Kilo | | | | 12 | — |
| Butter per Kilo | | | | 2 | 80 |
| Hiesige Landeier v. Stück | | | | 10—11 | Pf. |
| Kleie 50 Kilo | | | | 5 | 50 |

Weizen 30 Pfg. niedriger. Neuer Hafer 30 Pfg niedriger.

## Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

**Neuß, 18. September.**

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 66 | 50 |
| Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 68 | 50 |
| Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher. | | |
| Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise | 112 | — |
| „ „ kleine „ | 116 | — |
| Raps 100 Kilo 1. Qualität | 28 | — |

Geringere Qualitäten 10—20% niedriger.
Rüböl und Kuchen unverändert.

### Getreide und Produkte.

§ Neuß, 17. Septbr. (Produkten-Markt.) Bei unveränderten Preisen war das Geschäft still.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 19,60, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 16,10, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2 Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 16,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 13,75, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,50, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 29,— ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 24,75, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 9,50, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grand 8,75 bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 14,— Mk. ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 168,— mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. 148,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen 150,—. Sojabohnenkuchen 150,—. Rübkuchen große 108,—, kleine 112,—, Erdnußkuchen, Coromandel 151,—, Rüssaque 163,— (Kuchenmehle M. 4 Bo. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl 65,—, Leinöl 59,—, Sojabohnenöl —,—, Erdnußöl —,—.



Die nichtfettende Hautcrème
Kombella
In Tuben 60 u. 100 Pf. Kleine Tube 30 Pf. In allen Apotheken Drogerien u. Parfümerien.


Gestern nachmittag wurde uns unser Vorstandsmitglied

**Herr Direktor Theod. Bässler**

durch den Tod entrissen.

Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1896 dem Vorstande unserer Gesellschaften an und war während dieser langen Reihe von Jahren mit einer solchen Hingabe und Sachkenntnis für das Gedeihen unserer Wohlfahrtseinrichtungen tätig, dass wir den leider viel zu frühen Verlust dieses treuen Mitarbeiters und Freundes auf das schmerzlichste bedauern müssen.

Wir werden seiner dauernd in Liebe gedenken.

**Neuss**, den 17. September 1913.

**Aufsichtsrat und Vorstand des Neusser Gemeinnützigen Bauvereins und der Neusser Volksbadeanstalt.**

**Nachruf.**

Am 16. d. Mts. verstarb hierselbst unser Mitglied

**Herr Fabrikdirektor**

**Theodor Baessler.**

Der Verstorbene war seit mehreren Jahren unser Mitglied und hat uns mit seinem reichen Wissen und seinen langjährigen kaufmännischen Erfahrungen viele wertvolle Dienste geleistet.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden!

Neuss, den 18. Septbr. 1913.

**Die Handelskammer.**


**Trauer-Artikel**

wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.

**Kaufhaus Gebr. Alsberg,** Neuss Oberstr. 120/24.

Kleines Ladenlokal zu mieten gesucht. Off. unt. **R 708** an die Exped.

**2. Etage,**
3 Zimmer, Königstr. per Januar an klein. Haushalt zu vermieten. Näh. Crefelderstr. 60.

Schöne Schlafstelle zu vermiet. Industriestr. 10.

**2 Zimmer**
durcheinandergehend, Selicumerstr. 9a per 15. Oktober zu vermieten. Näheres Cölnerstr. 5.

1 gr. Zim. m. Mans. z. 1. Okt. zu verm. Breitestr. 1

**Möbliertes Zimmer** an bess. Handwerker zu vermieten. Niederstr. 5.

Tüchtige
**Schlosser**
und einige
**Hülfsarbeiter**
werden gesucht von der Textilmaschinenfabrik B. Cohnen, G. m. b. H., Grevenbroich.

Junger, tüchtiger
**Friseurgehülfe**
zum 28. Sept. 1913 gesucht. Niederstraße 37.

Tücht.
**Autogenschweißer**
f. schwere Bleche, Blechschlosser, Rohrschmiede f. dauernde Arbeit ges.
**Röhrenwerke, Düsseldorf-Heerdt,** Wiesenstr. 30.

**Junge**
für leichte Arbeit gesucht. Oberstraße 117.

Fleiß. **Dienstmädchen** sofort gesucht. Krefelderstraße 42.

Kräftiges **Mädchen** gesucht. Büttgerstraße 47.

Junges **Mädchen** sucht Stelle, wo es Gelegenheit findet, sich in der Küche auszubilden. Offerten u. **E C 100** postlagernd Hemmerden.

Ein
**Halbtagsmädchen**
für sofort gesucht. Wer sagt d. Geschäftst. **M. Istas, Grevenbroich.**

**Putzfrau**
f. die Hammtorschule ges Näheres Bleichstr. 28.

**Großer Posten Sofas und Chaiselongues**
fertig auf Lager in allen Preislagen v. 29 bis 58 M. Polsterei Büttgerstr. 79.

**Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft**
**A. Hansen,**
**Königstraße 66**
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Für **kleine Kinder**
ist **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** dringend zu empfehlen u. wirkt Wunder bei
**Hautausschlägen.**
So schreibt Frau J. Erichsen, Flensburg. **Herba-Seife** a Stck. 50 Pfg., **30% verstärktes Präparat** 1 M. Zur Nachbehandlg. **Herba-Creme** a Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Ia. 3½jährigen, mittelschweren Belgier
**Wallach,**
fleißiges Ackerpferd, verkauft preiswert
**Adolf Kobtes,** Büderich, Haus Meer, Post Osterath. Tel. 30.

Schöne jg. **Schweine**
hat abzugeb.
**Heinrich Diem,** Weißenberg.

**Hühner,**
6 St., einjähr., zu verkaufen. Josefstr. 38.

**Städtischer Männer-Gesang-Verein und Damenchor, Neuss.**

Das Programm der Saison 1913/14 ist im Wesentlichen festgelegt.

**I. Konzert:**
Buss- und Bettag, 19. November 1913
**Elias-Oratorium**
von Mendelssohn.

**II. Konzert:**
Sonntag, den 18. Januar 1914
**Solisten-Abend.**

**III. Konzert:**
Sonntag, den 15. März 1914
**Das Paradies u. die Peri**
Oratorium von Schumann.

Einige Solisten-Engagements stehen noch aus. Wenn diese zum Abschluss gebracht sind, wird hierüber Näheres berichtet werden.

Des Weiteren ist eine grössere humoristische Veranstaltung unter dem Motto „Neusser Kirmes" für Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Februar vorgesehen.

**Makulatur**
**(alte Zeitungen)**
**per Ctr. 6 Mark**
zu haben in der Geschäftsstelle der Neuß-Grev. Zeitung.

**Verloren** ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die N.G.Z. benutzen.

**Silbernes Armband verloren.** Gegen Belohnung abzug. Schwannstr. 35, 1. E.

**Handschh. verlor,** von Kettelerstr. bis Bahnhof. Abzug. Kettelerstr. 16, I.

## Danksagung.

Für die innige Anteilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin sprechen wir hiermit allen

**unseren herzlichsten Dank**

aus.

**Wilh. Fischer u. Kinder.**

---

**Grabdenkmäler**

**in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.**

**Einfassungen** aus belg. Granit zu **Mk. 6.—** per lfdm. Mtr.

**Heinr. Moser, Neuss,**

**Büttgerstrasse 97.**

---

**Buchthal, Büchel 39.**

**Ausnahme-Tage** in dieser Woche

**Freitag und Samstag**

bei **jedem** Einkauf von M. 2.—, ohne Zuker, **1 hochfeine Goldrand-Tasse gratis!**

Ausserdem noch, wie bisher, die **doppelten** Gutscheine.

---

**Verkauf zu Grevenbroich.**

**Am Montag, den 22. September, morgens 11 Uhr,**

werde ich zu **Grevenbroich**, Cölnerstraße 35:

Tische, Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Bett, zwei Kinderbetten, 1 Waschkomode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Büffetschrank, 1 Nachtkonsole, 1 Herd, 1 Dauerbrenner, 1 Photographischer Apparat, 1 Ladentheke mit Sicherheitsschublade, 1 Ladenregal, 1 Käseschrank mit Tisch 2c. alles wie neu,

öffentlich meistbietend auf **Kredit gegen Bürgschaft** freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

**Grevenbroich.** **Johann Trippen.**

---

**St. Mathias-Bruderschaft.**

Es werden in der Münsterkirche

**heilige Messen**

gelesen für nachfolgende verstorbene Mitglieder:

Am Freitag morgen 7¼ Uhr für **Katharina Müller,**

am Sonntag ½8 Uhr für **H. Stahlschmidt,**

am Sonntag ½9 Uhr für **Gustav Servaes,**

am Mittwoch 7¼ Uhr für **Jak. Muckenhaupt,**

wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

---

**Bekanntmachung.**

Der **neuaufgestellte Fluchtlinienplan** für verschiedene Straßenstrecken auf dem zwischen Forsthausweg, Kleinbahn Düsseldorf-Crefeld, Schloß- und Mühlenweg in der Gartenstadt Meerbusch gelegenen Gelände des Herrn Freiherrn von der Leyen, sowie der abgeänderte Fluchtlinienplan über den Forsthausweg liegt zur förmlichen Festsetzung vom 22. d. M. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathause offen.

**Büderich** Kreis Neuß, den 15. September 1913.

Der Gemeindevorstand:
**Roßbach,**
Bürgermeister.

---

**Wirtschaft**

zu mieten gesucht. Strecke Grevenbroich-Köln.

**Wilh. Gasper,**
**Monheim** (Rheinland)
Telephon 52.

---

**Ladenlokal**, m. od. o. W., 3 mod. Zimmerw. z. vermieten. Edm. Schmitz, Marienstr. 18.

---

**4-Zimmer-Wohnung** mit Mansarde in der Zollstr. zu vermieten. Zu erfr. Canalstr. 23.

---

**Wohnung**

von 6 Räume **Neumarkt 50** per 1. Oktober zu **vermieten.** Näheres in der Geschäftsstelle d. Z

---

**Wohnung** 2. Etage zu vermieten Niederstr. 39.

---

**Möbl. Zimmer** mit voller Pension jetzt u. z. 1. Okt. zu vermieten. **Auch 2 Z.** für 2 Pers. z. verm. Klavier frei zur **Verfg. Pension Moers,** Dreikönigenstr. 8.

---

**Möbliertes Zimmer**

an ein oder zwei Herren, **evt. mit Klavierbenutzung** zu vermieten.

Kapitelstr. 76, part.

---

Ordentl. Leute erhalten **Kost u. Logis** evetl. **Schlafstelle** mit Frühstück. Schillerstr. 4, part.

---

**Krawatten.**

**Junger Mann** für den **Versand gesucht.** Off. unter **P 710** an die E.

---

Tüchtiger

**Hausbergehülfe**

gesucht.

**Neuß,** Erftstr. 7.

---

**Bäckergehülfe**

der Conditorei verst. ges. Kölnerstr. 7.

---

**Aushülfsschäfer**

gesucht.

Sauerkrautfabrik
**Johann Kuhlendahl,**
Annostr. 7, Telef. 798.

---

**Zeit. alleinst. Mann**

für Gartenarbeit gesucht. Kost und Logis im Hause. Weingartstr. 51.

---

Zum 1. Oktober

**Zweiten Arbeiter**

gesucht.

**Jos. Flüchten,** Harff.

---

**Kräftig.**

**Arbeiter**

gesucht.

**Gebr. Dickmann,**
**Neuß,** Weißenbergerweg

---

Tüchtige

**Erdarbeiter**

gesucht.

**Kanalbaustelle Düsseldorferstraße** an der Unterführung.

---

**Ein Junge**

von 16—17 Jahren für Tiere zu fütter gesucht.

**Kalt,** Schillerstraße 27.

---

**Junger,** 15 Jahre alt, **sucht** leichte Arbeit.

**Büderich,**
Witzfelderweg Nr. 56.

---

**Krankenpflegerin**

f. ein. Woch. z. Ausb. ges. Off. u. **O 709** an die E.

---

**Alleinst. Wwe., a. achtb. F. sucht St. a. Haush. i. kl. F.** oder bei ält. bess. Herrn. Beste Ref. vorh. Offert. u. **J 220** an die Exped.

---

**Mädchen**

von 16—17 J. für alle Hausarbeit gesucht.

**Holzheim,** Bahnstr. 75.

---

Aelteres katholisches

**Dienstmädchen**

gesucht. Näheres Zollstraße 11.

---

**Mädchen**

f. alle Hausarbeiten ges. Näheres Markt 13.

---

# Verglasungen

jeder Art für **Neu- und Umbauten** empfiehlt zu **billigsten** Preisen und **reeller** Bedienung

**Franz Oidtmann Wwe.**

(Inh. Phil. Oidtmann)

Münsterstr. 13 u. 15 — Neuss gegr. 1862 — Telefon 272.

---

# Es ist ein Skandal

dass es noch nicht jeder weiss, wo man vorteilhaft **Hüte, Mützen, Schirme, Pelzwaren** kauft. Ohne Zweifel kaufen Sie diese Artikel nur im **Hutbazar Willy Ellinghaus, Neuss, Neustrasse 17** zu konkurrenzlos billigen Preisen. Machen Sie einen Versuch, damit auch Sie überzeugt sind.

---

# Für Reservisten u. Rekruten

empfehle

**mit 10% Rabatt**

**Anzüge, Paletots, Loden- und Buxkin-Joppen, Buxkin-Hosen, Capes, Fantasie- und Buxkin-Westen, Hüte, Mützen, Gamaschen, Hosenträger, Krawatten, Wäsche, Arbeits-Anzüge und Hosen.**

Jegliche **Berufskleidung**

in bekannt guten Qualitäten.

**Militär-Hosen** **Militär-Stiefel**

vorschriftsmässig.

**Unterzeuge aller Art.**

**Rekruten-Koffer.**

**Friedr. Hömberg,**

**Grevenbroich.**

---




# Halloh!

**Das ist das Brennmaterial, welches billiger und besser ist als Steinkohle.**

# Union-Brikets!

**Erhältlich in den Kohlenhandlungen!**

---



**Hüte, Mützen, Schirme, Pelzwaren**

:: eigener Anfertigung. ::

Reparaturen in eigener Werkstatt.

**B. Thomas Nachf.**

Niederstrasse.

---



# Märzenbier,

**feinster Gambrinustropfen, 16½% B.**

**Heinrich Müller,**

**Restaurant Rheingold,**

**Neustrasse 21.**

**Heute abend Anstich.**

---

**Vorbereitungskursus**

**auf die Meisterprüfung!**

Der **kath. Gesellenverein** veranstaltet von Sonntag, den 21. Septbr. bis Weihnachten einen **Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung** und zwar in

Buchführung, Wechsellehre, Kalkulation und Gesetzeskunde (Versicherungsgesetz 2c.)

Der Unterricht wird erteilt von den Herren Rektor **Thomae,** Obermeister **Vogels** u. Arbeitersekretär **Schmith.** Die Buchführungshefte werden durch den Gesellenverein bezogen.

Zur ersten Unterrichtsstunde ist ein einfaches Schreibheft nebst Schreibzeug mitzubringen.

Der Unterricht findet statt:

jeden Sonntag, morgens von 10—12 und jeden Donnerstag, abends von ½9—½11 Uhr.

Für Mitglieder 1 M., für Nichtmitglieder 4 M. Beginn Sonntag, 21. Sept., punkt 10 Uhr im Zeichensaale des kath. Gesellenhauses.

**Der Vorstand.**

---

**Kino Novesia.**

Inhaber **August Koppenburg.**

**Neues glänzendes Pracht-Programm.**

Von Dienstag bis Freitag einschließlich

**3 großartig angelegte Dramen.**

**Geheime Schmach.** 2 Akten.

**Der Sohn der Nacht.** 2 Akten.

**Der Stellvertreter.** 2 Akten.

Ferner: Der neueste Wild-West-Schlager **Ein heldenmütiges Mädchen.**

Dann: **3 neue brillante Humoresken.**

Und als glänzenden Abschluß unseres neuen Programms die stürmisch verlangte Wiederholung des famosen 5aktigen Lustspiels

**Wo ist Coletti?**

**Extra-Einlage! Außer dem Programm!**

---

**Centrumspartei der Stadt Neuß.**

**Donnerstag, den 18. Septbr., abends 9 Uhr** findet im Lokale **Piel,** Josefstraße eine

**Vertrauensmännersitzung**

**für den nördlichen Stadtteil** statt, zu der die Parteifreunde hiermit höflichst eingeladen sind.

**Der Bezirksvorsteher.**

---

**Brave Jünglinge**

vom 17.—35. Lebensjahre aller :: Berufsstände, die den ::

**Beruf zum Ordensleben**

(Krankenpflege)

in sich fühlen, wollen sich zunächst brieflich und vertrauensvoll an uns wenden unt. **Y G 15** an die Expedition dieser Zeitung.

---

**Tanz-Cursus** für Schüler und Schülerinnen der **höheren Schulen**

Zur Entgegennahme von Anmeldungen sind wir von **Freitag, den 19. September** von 6 bis 7½ Uhr in der **Bürger-Gesellschaft** persönlich anwesend.

**Claire und Herm. Laaths-Potthoff.**

---

**Drusushof.**

Empfehle meinen guten bürgerlichen

**Mittagstisch**

**von 80 Pfg. an.**

**Abonnenten erhalten Preisermässigung.**

**Otto Brors.**

---

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass Herr **Albert Kunze** in den ersten Tagen seine Stellung in meinem Geschäfte aufgibt und ich die kaufmännische sowie technische Leitung meiner Buchdruckerei

**Herrn Carl Lang**

welcher als Leiter in mittleren und grösseren Buchdruckerei-Betrieben mit besten Erfolgen tätig war, übertragen habe.

Bei Bedarf in Drucksachen jeder Art, in Ein- oder Mehrfarben-Druck, bitte ich höfl., schriftlich oder telefonisch Vorlage meiner neuen reichhaltigen Schriften- u. Papier-Musterbücher verlangen zu wollen und empfehle mich mit der Zusicherung bester Bedienung zu mässigen Preisen

Hochachtungsvoll

**Jos. Heckhausen,**

**Buchdruckerei und Papiergrosshandlung.**

**Cölnerstr. 5.** **Telefon 716.**

---

**Jos. Tokloth,**

**Spezialgeschäft für**

**Herren- u. Damenschneiderei**

**Handlung in Herren- und Damenstoffen.**

**Steter Eingang von Neuheiten.**

Hammtorstraße 2. **Neuß.** Hammtorstraße 2.

---

3—5 Mk. täglicher, ständiger Verdienst! **Gesucht sofort** an allen Orten arbeitsame Personen z. Uebern. einer **Trikotagen u. Strumpfstrickerei.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung sehr leicht u. kostenlos. Arbeitslieferung nach allen Orten fr. **Prospekt** gratis und franko. Südwestdeutsche Strumpf- u. Trikotagenindustrie Gebrüder Ferdinand u. Co., Saarbrücken 5.546.

---

**Kubls Engros-Lager, Neuß,** Zollstraße 32. Engros- u. Detail-Verkauf.

Vollsaftigen Schweizerkäse, echter Emmenthaler Pfd. 120, ¼ Pfd. 33. — Vollfetter Holländer Pfd. 120 u. 110, ¼ Pfd. 30 u. 28. — Schöner, fetter Holländer Pfd. 100 u. 90, ¼ Pfd. 25 u. 23. — Feinster Tilsiter Pfd. 100, ¼ Pfd. 28. — Vollfetter Edamer Pfd. 100 u. 90, ¼ Pfd. 28 u. 25. — Feinster Limburger Pfd. im Stein 57, ¼ Pfd. 15. — Chervaiskäse, Stück 34, — Camenbert 20 Pf. — Echte Mainzer (Kiste 380 St.) 5 Pf. — Westf. Plockwurst Pfd. 160, 150 u. 130. — Westfälische Cervelatwurst Pfd. 200, 180 u. 160 Pf. Braunschweiger Mettwurst Pfd. 135, ¼ Pfd. 35 „ Thür. Leberwurst u. Rotwurst Pfd. 120, 100 u. 80 „ Feinst. gekocht. Saftschinken, mildgesalz., ¼ Pfd. 50 „ Prima Trink- u. Kocheier 10 Stück 100 und 85 „ Samos Wein, extra fein, per Flasche 85 „ Pumpernickel Pfd. 20, geschn. Schwarzbrot Pfd. 16 „ Wirte u. Wiederverkäuf. erhalten Preisermäßigung.

---



**Nahrhaft und billiger wie Fleisch!**

**Heute**

**Großer Fisch-Verkauf.**

Bei den hohen Lebensmittelpreisen sollte jede Hausfrau es nicht versäumen gute **frische** und trotzdem billige Fische wie ich sie führe öfter auf den Tisch zu bringen. Ein Versuch überzeugt. Ich empfehle: **Feinsten kl. Schellfisch 3 Pfd. nur 50 Pfg. Ferner großen und mittel Schellfisch, Kabeljau, Schollen, Goldbarsch, Seeforellen und die beliebten Fischkottelets** ohne jeden Abfall.

**Rhein- und Seefischhandl.**

**Joh. Menter,**

Tel. 526. Glockhammerstraße 2.

---

**Jugendverein „Fortitudo".**

Die Mitglieder, welche beabsichtigen, mit der **Prozession nach Knechtsteden** zu gehen, werden gebeten, Freitag abend 8¼ Uhr zwecks einer **Besprechung** sich im Jugendheim einfinden zu wollen.

**Der Vorstand.**

---

**Tanz-Cursus Bürgergesellschaft**

Weitere gefl. Anmeldungen nehmen wir noch bis **Freitag den 19. Sept.** entgegen. Unterrichtsstunden für Damen 8 Uhr, für Herren 9 Uhr.

**Claire und H. Laaths-Potthoff.**

---

**Theater-Abteilung des Kath. Arbeiter-Vereins, Neuß.**

Die **nächste Probe** der **2. u. 3. Theaterstücke** findet anstatt heute Donnerstag morgen Freitag abend punkt ½9 Uhr im Marienhaus statt.

**Der Leiter.**

---

**Schirmreparaturen.**

Alle Reparaturen sowie das Ueberziehen mit Seide, Zanella 2c., Stöcke einsetzen, umsetzen, werden in eigener Werkstätte schnell und billig gemacht und können in einer Stunde abgeholt werden.

**Gottfried Dahl,**
Schirmmacher,
— Kapitelstraße 47. —

---

**Heu**

zu verk. Weingartstr. 80.

---

Konservat. geb. Dame erteilt gründl. **Klavierunterricht.** Off. unter **L 222** an die Exped.

---

Seltener

**Gelegenheitskauf!**

**Möbel, Bilder, Antik., Teppiche, Gasöfen 2c.,** alles wie neu, billig zu verkaufen.

Näheres Expedition.

---

**Gutes Ackerpferd**, 9 bis 10 J., billig abzugeb. **Kapellen,** Friedrichstr. 27.

---

**Schöner Hund,**

Schäferhund, Rüde, sehr wachsam, stubenrein, spottbillig zu verkaufen.

Eichendorffstr. 67, 1. Et.

---

**Eine Touristentasche,** wenig gebraucht, mehrere Jahrgänge **„Alte und neue Welt"** billig zu verkaufen.

**Kapitelstr. 19, 2. Etage.**

---



Frischen **Schellfisch, Kablian,** neue gewäss. **Tittlinge,** neue holländ. **Vollbäringe,** frische **Land- u. Backeier,** alle Sorten prima **Käse** und täglich frische **Muscheln** empfiehlt billigst

**Anton Mones,**

Niederstr. 75. Tel. 469

---

**Jg. Ziehhund** zu verkaufen. Hermannstr. 40.

---

Der

**Ziegenzuchtverein Büderich**

beabsichtigt **30 bis 40 Tausend Pfund**

**Roggenstroh**

(Maschinen-Preßstroh) zu kaufen. Dasselbe muß fuhrenweise angefahren werden. Etwaige Offert. sind zu richten an Herrn

**Josef Bender,**
Düsseldorferstr. 20.